

Portrait: Karin Seidel-Kalmutzki, MDA

(Rem) Im Zentrum der mitteldeutschen Burgen- und Weinregion, in der Stadt Naumburg/Saale, wurde sie geboren.

Bevor sie Wirtschaftspädagogik studierte, absolvierte sie nach dem Abitur eine kaufmännische Ausbildung und später eine Weiterbildung zur Kauffrau für Rechnungswesen und Finanzierung.

Heute lebt die sportliche Zweiundvierzigjährige, selbstbewusste Mutter von zwei Kindern (17 und 18 Jahre), mit ihrem Mann im Berliner Bezirk Hohenschönhausen, einem Stadtteil mit mehr als 50 Vereinen des Freizeit- und Spitzensports.

Wenn sie nicht in Berlin leben würde, wäre die pulsierende Metropole New York ihr liebster Wohnort. Dort faszinieren sie das facettenreiche Kulturangebot, die vielfältigen sportlichen Möglichkeiten, sowie die lebendige ethnische Mischung ihrer Bewohner.

Seit 1995 ist Karin Seidel-Kalmutzki Mitglied der SPD. Seit 1999 arbeitet sie als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Abgeordnetenhaus und ist sportpolitische Sprecherin. Dort setzt sie sich insbesondere für die Verbesserung der personellen und infrastrukturellen Voraussetzungen von Freizeit- und Spitzensport ein.

Neben dieser hauptamtlichen Tätigkeit ist sie Mitglied in diversen Ausschüssen in Berlin und Brandenburg. Dazu gehört ihre Mitgliedschaft in den Kuratorien des „Pestalozzi-Fröbel-Hauses“ und der „Louise –Schröder Medaille“ sowie die Mitgliedschaft in den Vorständen der Berliner SPD, der SPD Lichtenberg, der Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik und des Kinderhauses Berlin-Mark Brandenburg. Auch die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Berlin, zählt Karin Seidel-Kalmutzki zu ihren prominenten Vorstandsmitgliedern.

In ihrer knappen Freizeit ist das Gärtnern Karin Seidel-Kalmutzkis Lieblingsbeschäftigung, besonders die produktive Tätigkeit wie das Säen und das Ernten. Gerne hört sie barocke Musik von Johann Sebastian Bach aber auch moderne, hintergründige Songs von John Lennon. Sie liest Romane und treibt auch selbst gerne Sport, besonders in der angenehmen Form des Tanzens.

Bei ihren Freunden schätzt sie am meisten Humor, Offenheit und Ehrlichkeit und, vor allen Dingen, Verlässlichkeit. Sie selbst wird für ihre Gradlinigkeit sehr geschätzt und dafür, dass sie nicht nachtragend ist, wenn mal ein Fehler gemacht und später zugegeben wird.

Menschlichkeit steht stets im Vordergrund ihres Handelns, daher gehören zu ihren Lieblingsgestalten in der Geschichte Mahatma Gandhi und Regine Hildebrandt. Beide waren gewaltlose Kämpfer, Menschen des Vergebens und der Liebe. Sie waren ehrlich, bescheiden und setzten sich ihr Leben lang für Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit ein.

Karin Seidel-Kalmutzki wünscht sich für Berlin und die Bundesrepublik Deutschland mehr Mut zu Veränderungen. Dass sie zuweilen etwas ungeduldig ist, ist, ihrer Meinung nach, ihr größter Fehler. Der DMSG Berlin wünscht sie größtmögliche Effektivität in ihrer Hilfe für möglichst viele Menschen. Dafür will sie sich im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit persönlich einsetzen. Ihr Lebensmotto: Carpe Diem (Nutze den Tag)